



MEDIENINFORMATION

Kanton sichert Beitrag an Aufbau des Culinarium Alpinum zu

Im ehemaligen Kapuzinerkloster in Stans entsteht ein Kompetenzzentrum für alpine regionale Kulinarik. Auf Gesuch der Trägerstiftung hat der Nidwaldner Regierungsrat einen Beitrag aus dem Lotteriefonds zugesichert.

Im ehemaligen Kapuzinerkloster in Stans entsteht derzeit unter dem Namen Culinarium Alpinum ein Kompetenzzentrum für Regionalkulinarik. Der Spatenstich für den notwendigen Umbau, der von der Senn Values AG finanziert wird, erfolgte im Mai dieses Jahres, im Herbst 2020 soll das Culinarium Alpinum den Vollbetrieb aufnehmen. Hauptziel ist es, das Bewusstsein für das kulinarische Erbe der Alpen in der Landwirtschaft, dem lebensmittelverarbeitenden Gewerbe, dem Handel, der Gastronomie und bei Konsumentinnen und Konsumenten zu stärken. Bestandteil ist unter anderem ein Schulungsangebot für Partner, Verbände und Firmen. Auch sollen Seminare und Kongresse zu relevanten Themen rund um die Regionalkulinarik organisiert werden. Dadurch sollen die Hotellerie und der Tourismus in der Region ebenfalls profitieren.

Trägerschaft des Projekts ist die Stiftung des kulinarischen Erbes der Alpen (KEDA). Diese hat beim Lotteriefonds Nidwalden ein Gesuch um finanzielle Unterstützung für den Aufbau des Schul- und Seminarbetriebs im Culinarium Alpinum eingereicht. Der Nidwaldner Regierungsrat hat das Gesuch inzwischen sorgfältig geprüft und Mittel aus dem Lotteriefonds in der Höhe von 150'000 Franken zugesichert. Bisher haben der Kanton Nidwalden, die Avina-Stiftung in Zürich sowie eine Gruppe von Gründerstiftern das Projekt mit rund 900'000 Franken unterstützt.

Das Kapuzinerkloster ist seit über vierhundert Jahren ein wichtiger Bestandteil des Kantons und hat die Menschen in Nidwalden geprägt. Durch die Wiederbelegung werden die Gebäude sinnvoll genutzt und der Bevölkerung durch die verschiedenen angekündigten Angebote zugänglich gemacht.

RÜCKFRAGEN

Alfred Bossard, Finanzdirektor, Telefon +41 41 618 71 00, erreichbar am Donnerstag, 31. Oktober, von 11.00 bis 12.00 Uhr.

Stans, 31. Oktober 2019